

SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR SOZIALTOURISMUS
FONDATION SUISSE POUR LE TOURISME SOCIAL



Jahresbericht
Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus
2024

Inhaltsverzeichnis

01	Vorwort	3
02	Das hat die Stiftung 2024 bewegt	4
03	Organisation	16
04	Jahresrechnung	18

Impressum

Redaktion: René Dobler | Laura Walter | Nina Wild

Layout: Daniela Pè Alder

Druck: PROWEMA GmbH | CH-8418 Schlatt

Fotos: Schweizer Jugendherbergen

Papier: Refutura 100% Altpapier, 190 g/m² (Umschlag), 120 g/m² (Inhalt), holzfrei, FSC-zertifiziert

Herausgeber: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus | Schaffhauserstrasse 14 | Postfach | CH-8042 Zürich

+41 44 360 14 20 | ssst@youthhostel.ch

01 Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach dem 50-jährigen Jubiläum der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus im Jahr 2023 folgte im Berichtsjahr die 100-Jahr-Feier der Schweizer Jugendherbergen mit zahlreichen Ereignissen. Zu diesem Anlass haben die beiden Organisationen gemeinsam eine ganzjährige Jubiläumsausstellung im Museum Schloss Burgdorf kreiert. Das war nur eines von unzähligen Highlights.

Der Zweck der Stiftung ist seit jeher, den Sozialtourismus und eine sinnvolle Freizeitgestaltung in der Schweiz zu fördern. Durch den Bau und die Einrichtung von Herbergen für Jugendliche, Jugendgruppen, Schulen und Familien in enger Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird dieses Ziel erreicht.

Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus nimmt sich dieser Aufgaben weiterhin voller Elan an. 2024 entwickelte sich eine Fülle an Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Gebaut wurde in Martigny und Genf, Realisierungskredite gab es in Neuenburg und Lausanne. Ein besonderer Meilenstein war der Wettbewerb für die Jugendherberge Pontresina, welche mit integriertem Sportzentrum und Boulderhalle zum multifunktionalen Kern für die Neuentwicklung des gesamten Bahnhofareals werden soll.

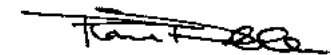
Damit die Organisation für diese Aufgaben permanent gut aufgestellt ist, hat sich der Stiftungsrat eine kontinuierliche Erneuerung zum Ziel gesetzt. So ist Rahel Spiess Mitte Jahr zurückgetreten und hat das Präsidium an Andreas Wyss übergeben. Yves Schneuwly unterstützt ihn seither als Vizepräsident.

Den Stiftungsrätinnen, den Stiftungsräten, allen Mitarbeitenden, Gönnerinnen und Gönnern, Partnerinnen und Partnern sowie Freundinnen und Freunden, die unsere Projekte unterstützen und fördern, danken wir herzlich.

Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus im April 2025



Andreas Wyss
Präsident



René Dobler
CEO

02 Das hat die Stiftung 2024 bewegt

Langfristig wirtschaftlich

«Wir wollen eine grösstmögliche Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung unserer Werte und Ziele erreichen.»

Auszug aus der Strategie 2024–2027

Ein zentraler Faktor für die finanzielle Stabilität der Stiftung ist das sorgfältig ausgearbeitete Kostenmietmodell zwischen der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und den Schweizer Jugendherbergen. Dieses steuert unter anderem die gezielte Verwendung des Mietzinses für Unterhaltsarbeiten und periodische Renovationen der Jugendherbergen. Damit wird sichergestellt, dass das Immobilienportfolio kontinuierlich in einem optimalen Zustand bleibt. So wurde im Jahr 2024 ein Mietzinsertrag von CHF 9'410'000 erzielt.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Schweizer Jugendherbergen und der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, insbesondere bei den baulichen Massnahmen, kann nicht nur der Zustand der Gebäude erhalten, sondern es können auch Optimierungen im Betriebsergebnis realisiert werden. Diese ganzheitliche Herangehensweise garantiert den gezielten Einsatz der finanziellen Mittel und sichert die langfristige Wirtschaftlichkeit beider Organisationen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt CHF 2'090'000 in den ordentlichen Unterhalt der Häuser investiert.

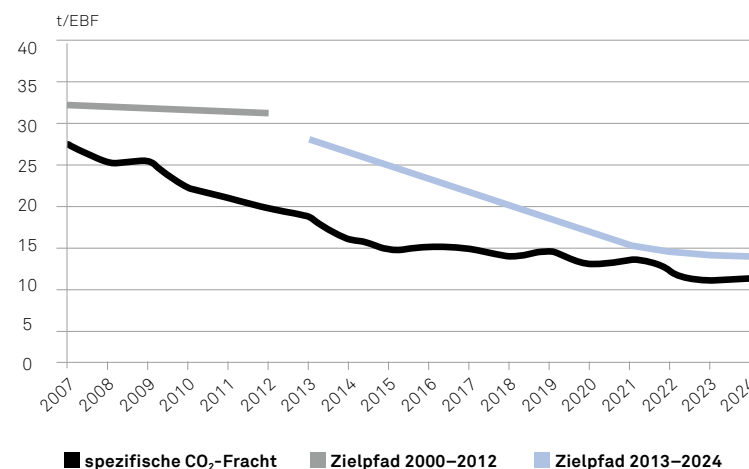
Insbesondere neue Projekte sind wirtschaftlich herausfordernd. Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus ist auf die zahlreichen und langjährigen Partnerschaften angewiesen, insbesondere mit der öffentlichen Hand. Es sind diese Partnerschaften, welche die Umsetzung komplexer Projekte ermöglichen und dabei die Interessen aller involvierten Parteien berücksichtigen und Mehrwerte für die Gäste der Jugendherbergen und der ganzen Region schaffen. Dies trägt zur nachhaltigen Wertschöpfung der Destination bei und fördert die finanzielle Stabilität der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus.

Höchste Umweltkriterien

«Wir wollen beim Umwelt- und Klimaschutz weiterhin eine weitreichende Vorreiterrolle mit Vorbildwirkung einnehmen.»

Auszug aus der Strategie 2024–2027

Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus und die Schweizer Jugendherbergen engagieren sich im Rahmen ihrer Gesamtstrategie einer nachhaltigen Unternehmensführung seit vielen Jahren für einen wirksamen Klimaschutz. Dabei verfolgen sie seit Mitte der 90er-Jahre die systematische Reduktion der schädlichen CO₂-Emissionen.



Seit 2008 haben sich die Organisationen gegenüber dem Bundesamt für Umwelt BAFU zu CO₂-Verminderungen verpflichtet. Dabei wurde für die Periode 2008 bis 2024 ein Reduktionspfad mit Verminderungsverpflichtung verfolgt, welcher im Wesentlichen auf folgendem Prinzip basiert: Zuerst vermeiden, dann reduzieren, den Rest kompensieren. Dabei konnten die vereinbarten hochgesteckten Ziele über die gesamte Vertragsperiode von 17 Jahren sogar übertroffen und die spezifische CO₂-Fracht um 67% reduziert werden – ein Riesenerfolg!

Die beiden Organisationen wollen mit ihrer Klimastrategie auch in Zukunft eine Vorreiterrolle einnehmen und das Netto-Null-Ziel (-90%) möglichst früh vor 2050 erreichen. Dafür werden sie analog dem bisherigen, äusserst erfolgreichen Prinzip eine neue Zielvereinbarung abschliessen und einen detaillierten Dekarbonisierungsplan erstellen.

Der CO₂-Ausstoss für Raumwärme wurde im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2000 um 67.3% reduziert und der verbindliche Sollwert für das Berichtsjahr von 14.1 Tonnen CO₂ pro Quadratmeter konnte mit 11.0 Tonnen wesentlich unterschritten werden. Trotz kontinuierlichen Standardverbesserungen konnten auch Wasser- und Stromverbrauch über diesen Zeitraum gesenkt werden.

Der Klimafonds der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus wird sowohl durch die Erträge der Photovoltaikanlagen in Bern, Fällanden, Saas-Fee und St. Moritz gespeist als auch durch einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag von Gästen. Im Jahr 2024 haben 55% aller Gäste diesen freiwilligen Klimaschutzbeitrag geleistet. Aus dem Klimafonds können wiederum Projekte finanziert werden, um mit energetischen Sanierungen die Energieeffizienz der Jugendherbergen weiter zu steigern.

Gemeinsam Mehrwerte schaffen

«Wir wollen Reisen, insbesondere für Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten, erschwinglich machen.»

Auszug aus der Strategie 2024–2027

So unterschiedlich die Jugendherbergen auch sind, die Bauprojekte haben eines gemeinsam: Sie basieren auf der Zusammenarbeit mit besonderen Partner*innen. Ziel ist stets die Erhaltung des günstigen und nachhaltigen Jugend- und Familientourismus. Bei einigen Hostels ist die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus nicht Eigentümerin, sondern Mieterin der Liegenschaft. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand hat für die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus und die Schweizer Jugendherbergen eine grosse Tradition. Sie findet ihre aktuelle Fortsetzung in gemeinsamen Lösungen für den Tourismus, die über den reinen Jugendherbergsbetrieb hinausgehen.

Seit 2013 und dem Start des Projektes für hindernisfreie Jugendherbergen mit der Stiftung Denk an mich engagiert sich die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus besonders im Bereich des hindernisfreien Reisens. Das Projekt hatte den Anspruch des Vorbildcharakters und entstanden ist daraus der Förderverein Barrierefreie Schweiz mit dem Projekt OK:GO. Mit diesem Innotourprojekt werden touristische Angebote auf ihre Zugänglichkeit geprüft und die entsprechenden Informationen allen Menschen mit Behinderungen als Reisehilfe zur Verfügung gestellt. Die Idee wurde 2022 mit der Gründung des Vereins Sitios über den Tourismus hinaus ausgeweitet. Dieses Projekt wird vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB unterstützt.

Interview mit Andreas Wyss

Seit 1. Juli 2024 Stiftungsratspräsident der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus

Was hat Sie dazu bewegt, das Amt als Präsident zu übernehmen?

Ich war schon immer ein grosser Fan der Schweizer Jugendherbergen. Mit den Jugis verbinde ich viele schöne Erlebnisse in der Schulzeit. Auf meinen ersten Reisen als Jugendlicher ohne Eltern habe ich im Ausland in Youth Hostels übernachtet. Als ich für die Tätigkeit als Stiftungsrat und nun für das Präsidium angefragt wurde, habe ich mich über diese Ernennung sehr gefreut und spontan zugesagt. Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus hat ausgezeichnete Mitarbeitende und ich trage sehr gerne meinen Teil zum Erfolg bei.

Welche Themen beschäftigen Sie derzeit am meisten?

Wie sieht der Tourismus der Zukunft aus? Was für Bedürfnisse haben unsere Gäste von morgen? Entsprechen unsere Jugendherbergen den Erwartungen der Zielgruppen? Was können wir verbessern und was müssen wir unbedingt erhalten?

Welche Ziele verfolgen Sie in dieser Position?

Die Organisation muss sich weiterhin modernisieren und gut gerüstet in die Zukunft gehen. Dabei darf die Tradition, die Legacy von über 50 Jahren, nicht verloren gehen. Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus verfügt über viele, sehr unterschiedliche Liegenschaften. Jedes Haus ist besonders, die Organisation lebendig. Dies gilt es zu erhalten und gleichzeitig ist eine permanente Weiterentwicklung für den nachhaltigen Erfolg notwendig. Ich bin überzeugt, dass uns das gelingt.

Zur Person:

Andreas Wyss engagiert sich seit 2021 im Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus. Der Betriebsökonom und Wirtschaftsprüfer betreut zahlreiche nationale und internationale Firmen sowie Startups in einer Berater- oder Verwaltungsratsfunktion. Zuvor war Andreas Wyss über 30 Jahre lang als Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der BDO AG in Zürich, in den USA und in Kanada tätig. In seiner Freizeit findet man ihn auf der Skipiste, auf dem Golfplatz oder auf Reisen.



Andreas Wyss
Präsident seit 01.07.2024
Mitglied seit 25.09.2021

Der Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus (Stand: 31. Dezember 2024)

Andreas Wyss

Präsident (siehe Seite 8)



Yves Schneuwly
Vizepräsident seit 01.07.2024
Mitglied seit 23.09.2022



Mathias Gallo
Mitglied seit 29.11.2019



Gian Marco Juon
Mitglied seit 07.03.2020



Thomas Kulcsár
Mitglied seit 16.06.2018



Corinne Michel Abegg
Mitglied von 27.11.2015 bis 31.12.2024



Frank Reutlinger
Mitglied seit 23.11.2018



Stephanie Tauber Gomez
Mitglied seit 23.09.2022



Nico Züllig
Mitglied seit 22.09.2023

Aktuelle Projekte

Im Eigentum

27 der rund 50 Jugendherbergen in der Schweiz befinden sich im Besitz der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus. Rund die Hälfte der Häuser wurde als Jugendherberge geplant und gebaut. Die restlichen Gebäude hatten früher andere Funktionen, sie dienten zum Beispiel als Burg, Sanatorium oder Fabrik.

Genf

Genf ist für die Schweizer Jugendherbergen ein enorm wichtiger Standort. Das Resultat eines Projektwettbewerbes für eine Jugendherberge im Areal von städtischen Sportanlagen konnte weiterentwickelt werden. Die Stadt Genf erhält mit der Jugendherberge das für den Sport dringend erforderliche günstige Bettenangebot für den Trainingsbetrieb, die Schweizer Jugendherbergen können die gewichtige Lücke im Netzwerk schliessen. Nachdem der Baurechtsvertrag unterzeichnet und die Baubewilligung erteilt wurden, erfolgte am 1. Juli 2024 der Baubeginn. Die neue Jugendherberge wird im Sommer 2026 eröffnet.



Luzern

In Luzern haben sich die Schweizer Jugendherbergen und das Verkehrshaus der Schweiz für ein einzigartiges Projekt zusammengeschlossen. Das Bürogebäude des Verkehrshauses an der Lidostrasse soll zu einer Jugendherberge mit rund 230 Betten umgenutzt werden. Gäste aus dem In- und Ausland profitieren von einer modernen Jugendherberge an einem einmaligen Standort mit grossartigem Blick auf den Vierwaldstättersee und die Berge der Zentralschweiz. Das Verkehrshaus wird für Mehrtagesbesucherinnen und -besucher und Konferenzen attraktiver und auch die Stadt Luzern erfährt eine Aufwertung; sowohl in Bezug auf den Stadtraum rund um das «Lido» als auch hinsichtlich der Beherbergungssituation im Tiefpreissegment. Im Berichtsjahr wurden die erforderlichen Zonenanpassungen rechtskräftig, das Vorprojekt wurde im ersten Quartal 2025 abgeschlossen.

Pontresina

Bereits seit 1980 mietet die Stiftung eine Jugendherberge mit integriertem Langlaufzentrum und weiteren Nutzungen von der Gemeinde Pontresina. Nun soll an dem attraktiven Standort am Bahnhof eine Jugendherberge mit 160 Betten, einem öffentlichen Restaurant, einem Sportzentrum, Shops und einer Boulderhalle im Baurecht der Gemeinde entstehen. Die Projektierung des Ersatzneubaus steht im Zentrum einer Gesamtplanung rund um das Bahnhofsgebiet Pontresina. Dieses ist sowohl Hauptankunftsort als auch wichtige Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr und für Freizeit- sowie Naherholungsaktivitäten. Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus führt deshalb mit der Gemeinde Pontresina und der Rhätischen Bahn abgestimmte Planungsverfahren für das ganze Areal durch. Im Berichtsjahr wurden dabei gleich drei Wettbewerbe erfolgreich durchgeführt – der private Projektwettbewerb Bahnhofareal und Jugendherberge, der private Projektwettbewerb Prasüras und der Projektwettbewerb Cuntschett der Gemeinde. «Die koordinierte Planung zwischen öffentlichen und privaten Parteien eröffnet tolle Perspektiven, um ein grosses Gemeindegebiet neu zu gestalten. Die Siegerprojekte leisten einen grossen Mehrwert, die Verkehrslage zu beruhigen, günstigen Wohnraum anzubieten und Einheimischen und Gästen erstklassige Sport- und Freizeitinfrastruktur zur Verfügung zu stellen», fasste es Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin zusammen. Bereits im Herbst konnte die Planung für das Richtprojekt und das Vorprojekt gestartet werden.



Mietobjekte

Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus ergänzt das Netzwerk der Eigenheime permanent mit einer Vielzahl von Mietobjekten, welche in engster Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden entwickelt werden. Während die Gemeinden die Infrastruktur zur Verfügung stellen, tragen die Schweizer Jugendherbergen das Betriebsrisiko.

Martigny

Im Jahr 2022 ist die Stadt Martigny mit dem Wunsch nach einer Realisierung einer Jugendherberge im historischen «Bâtiment de l'Horloge» an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus herangetreten. Die Realisierung der Jugendherberge mit 48 Betten wurde umgehend begonnen, finanziert durch den inzwischen leider verstorbenen Mäzen Léonard Gianadda. Nach umfassenden Renovations- und Umbauarbeiten wurde das denkmalgeschützte Objekt am 28. Februar 2025 eröffnet.



Biel

Die Stadt Biel hat auf der Suche nach einer neuen Nutzung für das «Zollhaus» bei der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus angeklopft. Es soll eine kleine, attraktive Jugendherberge entstehen, welche den Gästen nach einem umfassenden Umbau zur Verfügung steht. Nach Vorliegen des Vorprojektes mit Kostenschätzung steht die Stadt Biel inzwischen vor den erforderlichen Entscheidungen zur Realisierung.

Neuenburg

Die Stadt Neuenburg führte 2019 für den Umbau des Schulhauses «Les Sablons» in eine Jugendherberge einen Architekturwettbewerb durch. Daraus ging das Projekt «Carnets de voyages» des Neuenburger Architektenbüros Andrea Pelati einstimmig als Sieger hervor. 2020 musste die Planung unterbrochen werden, da das Schulhaus als Zwischennutzung die Klassen einer anderen Schule aufnahm. Nun wurde die Planung fortgesetzt – am 4. November hat der Conseil général der Stadt Neuenburg dem Kreditantrag für die Realisierung der Jugendherberge einstimmig zugestimmt.

Lausanne

Seit 2006 und der Betriebsübernahme durch die Schweizer Jugendherbergen mietet die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus das 1991–1993 erbaute «Jeunotel» von der Stadt Lausanne. Die Jugendherberge bedarf nach mehr als 30 Jahren Betriebszeit dringend einer umfassenden energetischen und substanziellen Sanierung sowie Verbesserungen des Ambientes. Ende 2024 unterzeichneten beide Partner eine Vereinbarung über die Projektzusammenarbeit und eine Mietvertragsverlängerung. Der Startschuss für die Planungsarbeiten erfolgte ebenfalls noch vor Jahresende.



Engelberg

Die Jugendherberge Engelberg war bis Ende November 2022 als Partnerbetrieb im Netzwerk der Schweizer Jugendherbergen vertreten. Seit dem 1. Dezember 2022 vermietet die Genossenschaft Berghaus Engelberg die Herberge an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus und sie wird seither vom Verein Schweizer Jugendherbergen geführt. Innerhalb der 5-jährigen Mietdauer soll gemeinsam eine Zukunftslösung für die sanierungsbedürftige Liegenschaft gefunden werden. Dafür haben die Genossenschaft und die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus Ende Jahr eine Vereinbarung unterzeichnet. Der Planungsstart erfolgte im ersten Quartal 2025.

Dienstleistungszentrale

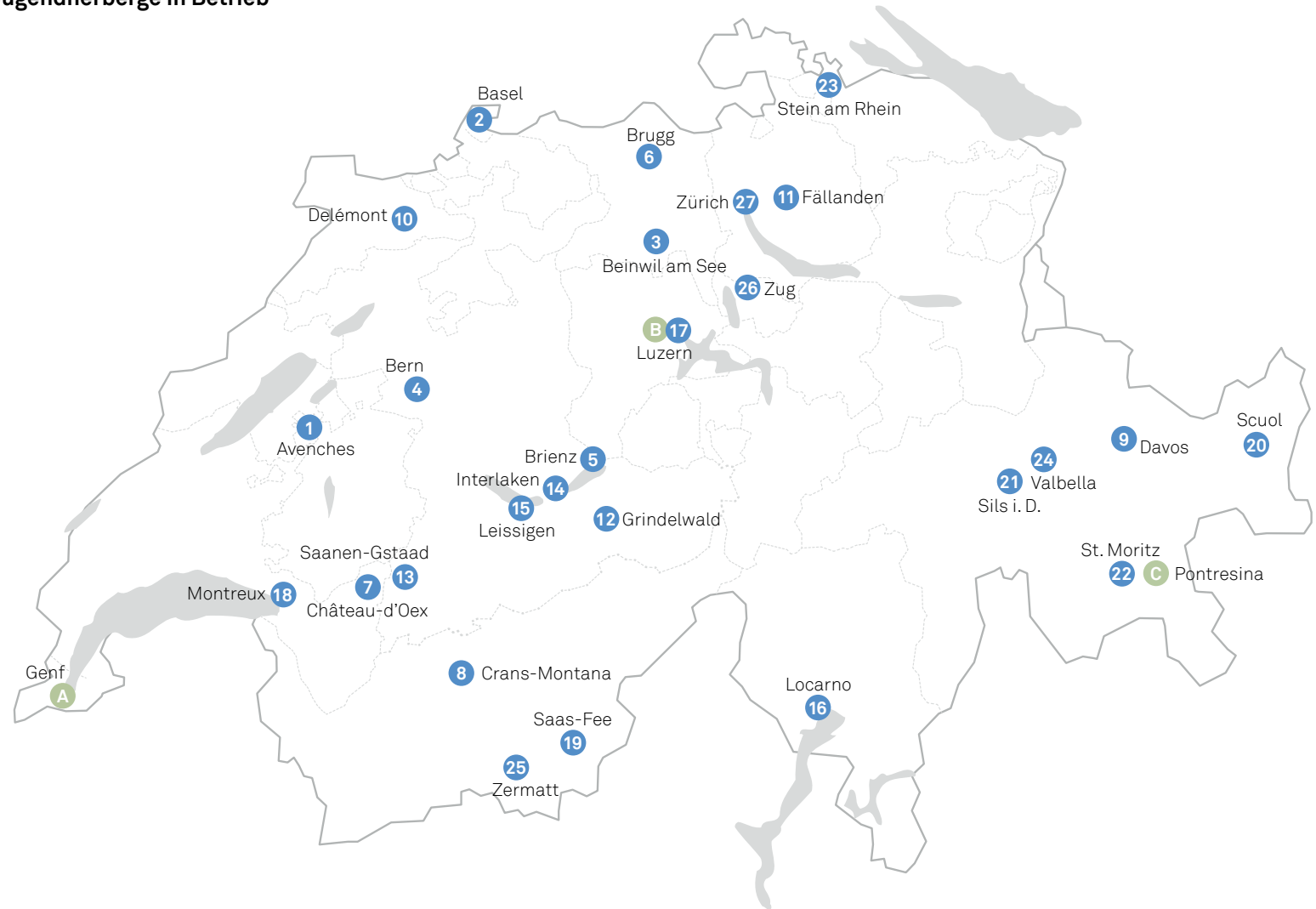
Seit über 30 Jahren befinden sich die Büros der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und der Schweizer Jugendherbergen an der Schaffhauserstrasse 14 in Zürich. Ende 2025 werden die beiden Organisationen in eine neue, zeitgemässe Bürolandschaft umziehen. Die gemeinsame Projektgruppe hat dafür bereits die passenden Räumlichkeiten an zentraler Lage in Zürich gefunden und die Planung der erforderlichen Umbauten gestartet.

Übersicht über die im Eigentum der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und als Jugendherberge in Betrieb stehenden Liegenschaften

	seit
1 Avenches	1992
2 Basel	2003
3 Beinwil am See	1992
4 Bern	2018
5 Brienz	1992
6 Brugg	1992
7 Château-d'Oex	1992
8 Crans-Montana	2017
9 Davos	2006
10 Delémont	1992
11 Fällanden	1974
12 Grindelwald	1992
13 Saanen-Gstaad	1992
14 Interlaken	2012
15 Leissigen	2002
16 Locarno	2005
17 Luzern	1979
18 Montreux	1992
19 Saas-Fee	2014
20 Scuol	2007
21 Sils i. D.	1974
22 St. Moritz	1974
23 Stein am Rhein	1999
24 Valbella	1974
25 Zermatt	1992
26 Zug	1987
27 Zürich	1997

Projekte

- A Genf
- B Luzern
- C Pontresina



- Jugendherbergen im Eigentum der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und 2024 in Betrieb
- Projekte

03 Organisation

Stifter

Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Zürich, ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und wurde 1973 errichtet. Damaliger Stifter war der Verein für Jugendherbergen Zürich, Mitglied des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen. Dieser ist durch Fusion am 1. Januar 1992 im Verein Schweizer Jugendherbergen aufgegangen.

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt, auf gemeinnütziger Grundlage den Sozialtourismus und eine sinnvolle Freizeitgestaltung auf gesamtschweizerischer Ebene zu fördern.

Der Zweck wird erreicht durch

- den Bau und die Einrichtung von Herbergen für Jugendliche, Jugendgruppen, Schulen und Familien,
- die Förderung des Jugend- und Familienreisens,
- die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Freizeitgestaltung und des Jugend- und Sozialtourismus.

Gleichartige Bemühungen sollen koordiniert und gefördert werden. Insbesondere sind das Interesse und die Unterstützung durch die Öffentlichkeit für die Aufgaben der Stiftung zu gewinnen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Leitungsorgan und besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Stiftungsratspräsident, Stiftungsratsvizepräsident und drei weitere Stiftungsratsmitglieder wurden durch den Stifter gewählt. Seither konstituiert sich der Stiftungsrat selbst. Ihm obliegt die Oberleitung der Stiftung und er definiert damit die strategische Ausrichtung und überprüft die operative Umsetzung.

Grundsätzlich erfolgt die Arbeit des Stiftungsrates freiwillig und ehrenamtlich und wird nicht entschädigt. Leistet die Präsidentin / der Präsident oder ein Mitglied des Stiftungsrates innerhalb eines Kalenderjahres mehr als 100 Stunden ehrenamtliche Arbeit, so besteht das Recht auf eine Entschädigung. Im Jahr 2024 haben die Präsidentin / der Präsident und die Stiftungsratsmitglieder 249 Stunden Arbeit ausgewiesen (Vorjahr 327). Die Präsidentin / der Präsident hat eine Entschädigung in Form von Spesen in der Höhe von CHF 3'600 (Vorjahr CHF 4'616) erhalten.

Der Stiftungsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 (Amtsperiode 2022–2025) wie folgt zusammen: Mathias Gallo (seit 29.11.2019), Gian Marco Juon (seit 07.03.2020), Thomas Kulcsár (seit 16.06.2018), Corinne Michel Abegg (seit 27.11.2015 bis 31.12.2024), Frank Reutlinger (seit 23.11.2018), Andreas Wyss (seit 25.09.2021), Yves Schneuwly (seit 23.09.2022), Rahel Spiess (von 11.06.2016 bis 30.06.2024), Stephanie Tauber Gomez (seit 23.09.2022) und Nico Züllig (seit 22.09.2023). Rahel Spiess trat per 30. Juni als Präsidentin und Stiftungsrätin zurück. Neu gewählt wurden als Präsident Andreas Wyss (ab 01.07.2024, bis 30.06.2024 Vizepräsident) und als Vizepräsident Yves Schneuwly (ab 01.07.2024), sie bildeten ab Mitte Jahr das Präsidium. Per Ende Jahr trat zudem Corinne Michel Abegg als Stiftungsrätin zurück.

Ehrenmitglied

Der langjährige Präsident Pierre Martin ist Ehrenmitglied der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus.

CEO

René Dobler, CEO seit 1. Mai 1999, führt das operative Geschäft und ist dabei für die Umsetzung der unternehmerischen Inhalte verantwortlich. Ihm stehen sämtliche Befugnisse zu, welche nicht ausdrücklich von Gesetz, Statuten oder vom Stiftungsrat erlassenen Reglementen einem anderen Organ übertragen sind.



Mitarbeitende

Hans-Urs Häfeli, Stv. CEO, seit 1996
Matthias Spörri, seit 2007
Ralph Nicotera, seit 2009
Petra Schibler, seit 2013
Patrick Rothlin, seit 2023
Tobias Haug, seit 2024

V. l. n. r.

R. Dobler, P. Rothlin, T. Haug, H.-U. Häfeli,
R. Nicotera, P. Schibler, M. Spörri

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle wurde Von Graffenried AG Treuhand, Bern, anlässlich der Sitzung vom 13. April 2024 für ein weiteres Jahr gewählt.

04 Jahresrechnung

Bilanz					
per 31. Dezember		2024		2023	
	Erläuterungen im Anhang	in CHF	in %	in CHF	in %
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		5'950'704.17	6.4	6'504'657.24	6.9
Kurzfristige Geldanlagen	1	11'000'000.00	11.7	11'000'000.00	11.7
Wertschriften	2	294'559.90	0.3	280'472.00	0.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	2'122.75	0.0	14'557.30	0.0
Übrige Forderungen	4	391'264.43	0.4	372'903.73	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		588'062.97	0.6	211'940.75	0.2
Umlaufvermögen		18'226'714.22	19.5	18'384'531.02	19.5
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	5	1.00	0.0	1.00	0.0
Immobilien Sachanlagen	6	75'244'339.75	80.4	75'842'008.55	80.4
Finanzanlagen		172'422.45	0.2	82'201.30	0.1
Freies Anlagevermögen		75'416'763.20	80.5	75'924'210.85	80.5
Aktiven		93'643'477.42	100.0	94'308'741.87	100.0

Bilanz					
Bilanz per 31. Dezember		2024		2023	
	Erläuterungen im Anhang	in CHF	in %	in CHF	in %
Passiven					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	1'419'719.11	1.5	595'010.20	0.6
Übrige Verbindlichkeiten		1'040.00	0.0	1'040.00	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	534'561.97	0.6	249'575.60	0.3
Kurzfristiges Fremdkapital		1'955'321.08	2.1	845'625.80	0.9
Darlehen	9	2'986'152.05	3.2	3'368'152.05	3.6
Hypotheken unverzinslich Stadt Zürich		3'000'000.00	3.2	3'000'000.00	3.2
Hypotheken von Dritten		47'568'849.45	50.8	50'335'801.45	53.4
Hypotheken		50'568'849.45	54.0	53'335'801.45	56.6
Langfristiges Fremdkapital		53'555'001.50	57.2	56'703'953.50	60.1
Fremdkapital		55'510'322.58	59.3	57'549'579.30	61.0
Zweckgebundenes Fondskapital					
Zweckgebundener Erneuerungsfonds Zürich		1'190'890.11	1.3	830'200.92	0.9
Zweckgebundener Fonds für Klimaprojekte		221'951.39	0.2	234'690.69	0.2
Zweckgebundenes Fondskapital		1'412'841.50	1.5	1'064'891.61	1.1
Organisationskapital					
Reservefonds		707'000.00	0.8	707'000.00	0.7
Allgemeiner Erneuerungs- und Unterhaltsfonds		34'831'388.87	37.2	33'835'737.50	35.9
Einbezahltes Kapital		10'000.00	0.0	10'000.00	0.0
Erarbeitetes freies Kapital		1'171'924.47	1.3	1'141'533.46	1.2
Organisationskapital		36'720'313.34	39.2	35'694'270.96	37.8
Passiven		93'643'477.42	100.0	94'308'741.87	100.0

Betriebsrechnung					
vom 1. Januar bis 31. Dezember		2024		2023	
	Erläuterungen im Anhang	in CHF	in %	in CHF	in %
Betriebsertrag					
Pacht- und Mietzins ertrag	10	9'409'006.95	98.4	9'192'872.35	91.9
Beiträge	11	131'782.10	1.4	785'500.25	7.9
Waren ertrag		25'351.50	0.3	27'666.20	0.3
Übriger Betriebsertrag		287.30	0.0	0.00	0.0
Betriebsertrag		9'566'427.85	100.0	10'006'038.80	100.0
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	12	-910'328.65	-9.5	-823'109.65	-8.2
Abschreibungen	6	-2'575'545.80	-26.9	-2'575'545.80	-25.7
Raumaufwand		-1'628'738.10	-17.0	-1'657'410.40	-16.6
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz		-2'083'143.11	-21.8	-3'987'268.31	-39.8
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren		-173'103.79	-1.8	-197'161.40	-2.0
Verwaltungs-, Rechts- und Informatik- aufwand		-239'739.15	-2.5	-213'614.40	-2.1
Diverser Betriebsaufwand		-102'475.95	-1.1	-279'595.40	-2.8
Übriger Betriebsaufwand		-4'227'200.10	-44.2	-6'335'049.91	-63.3
Betriebsaufwand		-7'713'074.55	-80.6	-9'733'705.36	-97.3
Betriebsergebnis		1'853'353.30	19.4	272'333.44	2.7

Betriebsrechnung					
vom 1. Januar bis 31. Dezember		2024		2023	
	Erläuterungen im Anhang	in CHF	in %	in CHF	in %
Erfolg aus Abgängen Sachanlagevermögen		462.55	0.0	0.00	0.0
Finanzaufwand		-694'255.37	-7.3	-688'643.32	-6.9
Finanzertrag		214'431.79	2.2	94'892.67	0.9
Finanzergebnis		-479'823.58	-5.0	-593'750.65	-5.9
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		1'373'992.27	14.4	-321'417.21	-3.2
Zuweisung	13	-456'971.29	-4.8	-691'707.05	-6.9
Verwendung		109'021.40	1.1	715'883.90	7.2
Fondsergebnis zweckgebunden		-347'949.89	-3.6	24'176.85	0.2
Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital		1'026'042.38	10.7	-297'240.36	-3.0
Zuweisung Freie Fonds	14	-1'400'000.00	-14.6	-1'450'000.00	-14.5
Verwendung Freie Fonds	15	404'348.63	4.2	1'770'000.00	17.7
Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital		-30'391.01	-0.3	-22'759.64	-0.2
Jahresergebnis		0.00	0.0	0.00	0.0

Mittelflussrechnung		
vom 1. Januar bis 31. Dezember	2024	2023
	in CHF	in CHF
Zuweisung / Entnahme Erarbeitetes freies Kapital	30'391.01	22'759.64
Abschreibungen	2'575'545.80	2'575'545.80
Umbuchung Baukonti in Unterhalt	0.00	2'826'039.20
Entnahme Allgemeiner Erneuerungs- und Unterhaltsfonds	-404'348.63	-1'770'000.00
Entnahme Zweckgebundener Klimafonds	-109'021.40	-124'383.90
Zuweisung Allgemeiner Erneuerungs- und Unterhaltsfonds	1'400'000.00	1'450'000.00
Zuweisung zweckgebundener Erneuerungsfonds Zürich	360'689.19	0.00
Zuweisung Zweckgebundener Klimafonds	96'282.10	100'207.05
Verlust / Gewinn Veräusserung von Anlagevermögen	-462.55	0.00
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'434.55	2'226'477.02
Zu-/Abnahme übrige Forderungen	-18'360.70	-99'420.48
Zu-/Abnahme aktiver Rechnungsabgrenzungen	-376'122.22	-123'682.95
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824'708.91	-281'398.90
Zu-/Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungen	284'986.37	-457'437.90
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	4'676'722.43	6'344'704.58
Einlage Mietzinsdepots	-90'221.15	-51'352.20
Investitionen in Liegenschaften	-1'977'877.00	-3'299'979.85
Investition / Devestition Mobilier	462.55	0.00
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2'067'635.60	-3'351'332.05
Erhöhung Hypotheken und Darlehen	0.00	500'000.00
Rückzahlung Hypotheken und Darlehen	-3'148'952.00	-3'377'152.00
Devestition Darlehen Nahestehende	0.00	7'296'578.28
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'148'952.00	4'419'426.28
Veränderung flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertschriften	-539'865.17	7'412'798.81
Bestand flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertschriften per 1. Jan.	17'785'129.24	10'372'330.43
Bestand flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertschriften per 31. Dez.	17'245'264.07	17'785'129.24
Veränderung flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertschriften	-539'865.17	7'412'798.81

Rechnung über die Veränderung des Kapitals					
Vorjahr 2023	Anfangsbestand 01.01.2023	Zuweisung 2023	Interne Fondstransfers 2023	Verwendung 2023	Endbestand 31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Mittel aus zweckgebundenem Fondskapital					
Erneuerungsfonds Zürich	830'200.92	0.00	0.00	0.00	830'200.92
Fonds für Klimaprojekte	258'867.54	100'207.05	0.00	-124'383.90	234'690.69
Zweckgebundenes Fondskapital	1'089'068.46	100'207.05	0.00	-124'383.90	1'064'891.61
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Reservefonds	707'000.00	0.00	0.00	0.00	707'000.00
Erneuerungs- und Unterhaltsfonds	34'155'737.50	0.00	1'450'000.00	-1'770'000.00	33'835'737.50
Einbezahltes Kapital	10'000.00	0.00	0.00	0.00	10'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	1'118'773.82	0.00	22'759.64	0.00	1'141'533.46
Jahresergebnis	0.00	0.00	297'240.36	-297'240.36	0.00
Organisationskapital	35'991'511.32	0.00	1'770'000.00	-2'067'240.36	35'694'270.96

Rechnung über die Veränderung des Kapitals					
Berichtsjahr 2024	Anfangsbestand 01.01.2024	Zuweisung 2024	Interne Fondstransfers 2024	Verwendung 2024	Endbestand 31.12.2024
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Mittel aus zweckgebundenem Fondskapital					
Erneuerungsfonds Zürich	830'200.92	360'689.19	0.00	0.00	1'190'890.11
Fonds für Klimaprojekte	234'690.69	96'282.10	0.00	-109'021.40	221'951.39
Zweckgebundenes Fondskapital	1'064'891.61	456'971.29	0.00	-109'021.40	1'412'841.50
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Reservefonds	707'000.00	0.00	0.00	0.00	707'000.00
Erneuerungs- und Unterhaltsfonds	33'835'737.50	0.00	1'400'000.00	-404'348.63	34'831'388.87
Einbezahltes Kapital	10'000.00	0.00	0.00	0.00	10'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	1'141'533.46	0.00	30'391.01	0.00	1'171'924.47
Jahresergebnis	0.00	0.00	-1'026'042.38	1'026'042.38	0.00
Organisationskapital	35'694'270.96	0.00	404'348.63	621'693.75	36'720'313.34

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeines

Die Rechnungslegung der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die Schweizer Jugendherbergen und die Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz. Alle wesentlichen Transaktionen werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Mit den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, den Mitgliedern des Vorstandes der Schweizer Jugendherbergen sowie den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten der Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz bestehen keinerlei Auftragsverhältnisse.

Bewertungsgrundsätze

Sofern nichts anderes erwähnt, werden Aktiven und Passiven zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu tatsächlichen Werten bilanziert.

Sachanlagen

Die Liegenschaften werden zu historischen Anschaffungswerten, jedoch maximal zu Gebäudeversicherungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen von linear 2% pro Jahr bilanziert. Erstausrüstungen der Liegenschaften werden unter den Anlagekosten der Liegenschaften bilanziert, jedoch im Anschaffungsjahr zu 100% wertberichtigt. Unterhalt und Ersatz von mobilen Sachanlagen werden über die Erfolgsrechnung abgebucht.

Baubeiträge

Baubeiträge werden im Zeitpunkt der Aktivierung der Anlagekosten als Wertberichtigung derselben verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Kurzfristige Geldanlagen

Die kurzfristigen Geldanlagen beinhalten Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten in der Höhe von CHF 11'000'000 (Vorjahr CHF 11'000'000).

2. Wertschriften

Die Wertschriften sind zum aktuellen Wert per Bilanzstichtag von CHF 294'560 (Vorjahr CHF 280'472) bilanziert.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden beinhalten Guthaben aus Forderungen gegenüber der Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz und den Schweizer Jugendherbergen in der Höhe von CHF 2'123 (Vorjahr CHF 14'557).

4. Übrige Forderungen

In den übrigen Forderungen sind CHF 86'386 (Vorjahr CHF 93'031) getätigte Vorsteuerkürzungen aus gemischter Verwendung von Liegenschaften enthalten.

Im Weiteren sind CHF 251'531 (Vorjahr CHF 292'742) Vorauszahlungen an Lieferanten enthalten. Lieferantenrechnungen, welche die Berichtsperiode des Folgejahres betreffen, wurden in der aktuellen Berichtsperiode bezahlt.

5. Mobile Sachanlagen

Vorjahr 2023	Anfangsbestand 01.01.2023	Zugänge 2023	Abgänge 2023	Fonds- veränderung 2023	Endbestand 31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswerte	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Einrichtungen	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00

Berichtsjahr 2024	Anfangsbestand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Fonds- veränderung 2024	Endbestand 31.12.2024
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswerte	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Einrichtungen	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00

6. Immobile Sachanlagen

Vorjahr 2023	Anfangsbestand 01.01.2023	Zugänge 2023	Abgänge 2023	Fonds- veränderung 2023	Endbestand 31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswerte	147'514'495.80	0.00	0.00	0.00	147'514'495.80
Wertberichtigung aus Fonds	-5'300'149.80	0.00	0.00	0.00	-5'300'149.80
Abschreibungen	-62'691'375.75	-2'575'545.80	0.00	0.00	-65'266'921.55
Baubeiträge	-4'101'634.00	0.00	0.00	0.00	-4'101'634.00
Landwerte	2'385'558.75	500'000.00	0.00	0.00	2'885'558.75
Liegenschaften	77'806'895.00	-2'075'545.80	0.00	0.00	75'731'349.20
Anschaffungswerte	890'138.40	0.00	0.00	0.00	890'138.40
Abschreibungen	-890'138.40	0.00	0.00	0.00	-890'138.40
Umbauten	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Anschaffungswerte	136'718.70	2'799'979.85	-2'826'039.20	0.00	110'659.35
Baubeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Baukonti	136'718.70	2'799'979.85	-2'826'039.20	0.00	110'659.35

Berichtsjahr 2024	Anfangsbestand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Fonds- veränderung 2024	Endbestand 31.12.2024
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswerte	147'514'495.80	0.00	0.00	0.00	147'514'495.80
Wertberichtigung aus Fonds	-5'300'149.80	0.00	0.00	0.00	-5'300'149.80
Abschreibungen	-65'266'921.55	-2'575'545.80	0.00	0.00	-67'842'467.35
Baubeiträge	-4'101'634.00	0.00	0.00	0.00	-4'101'634.00
Landwerte	2'885'558.75	0.00	0.00	0.00	2'885'558.75
Liegenschaften	75'731'349.20	-2'575'545.80	0.00	0.00	73'155'803.40
Anschaffungswerte	890'138.40	0.00	0.00	0.00	890'138.40
Abschreibungen	-890'138.40	0.00	0.00	0.00	-890'138.40
Umbauten	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Anschaffungswerte	110'659.35	1'977'877.00	0.00	0.00	2'088'536.35
Baubeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Baukonti	110'659.35	1'977'877.00	0.00	0.00	2'088'536.35

Die Baukonti werden für laufende und bevorstehende Um- und Neubauten geführt. Die baubezogenen Beiträge werden nach Fertigstellung der Um- und Neubauten durch Wertberichtigungen mit dem Anschaffungswert der Liegenschaften verrechnet.

7. Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Schweizer Jugendherbergen in der Höhe von CHF 544'373 (Vorjahr CHF 26'985).

8. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Jugendherbergen.

9. Darlehen von Nahestehenden

Die Darlehen von Nahestehenden beinhalten CHF 1'735'000 Darlehen der Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz (Vorjahr CHF 1'895'000).

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

10. Pacht- und Mietzinsenertrag Nahestehende

Die Pacht- und Mietzinsen von Nahestehenden enthalten die Mietzinsen der Schweizer Jugendherbergen. Im Jahr 2024 wurde kein variabler Mietzinsanteil eingerechnet (Vorjahr CHF 0).

11. Zweckgebundene Beiträge

Die zweckgebundenen Beiträge enthalten CHF 71'222 (Vorjahr CHF 72'104) aus einem freiwilligen Klimaschutzbeitrag der Übernachtungsgäste der Schweizer Jugendherbergen. Die Beiträge werden je hälftig an die Stiftung myclimate für die Finanzierung von Klimaschutzprojekten weltweit und an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus für Klimaprojekte der Schweizer Jugendherbergen überwiesen.

12. Personalaufwand

Im Jahr 2024 verteilten sich 5.2 Vollzeitpensen (Vorjahr 4.7) auf 7 Festanstellungen (Vorjahr 6).

13. Zuweisung zweckgebundene Fonds

Aufgrund eines positiven Betriebsergebnisses in den Jahren 2023 und 2024 der Jugendherberge in Zürich beträgt die Zuweisung in den Erneuerungsfonds Zürich CHF 360'689 (Vorjahr CHF 0). Darüber hinaus wurden die Einnahmen aus den Klimaschutzbeiträgen und die Warenerträge der Photovoltaikanlagen in der Höhe von CHF 96'282 (Vorjahr CHF 100'207) dem Klimafonds zugewiesen.

14. Zuweisung freie Fonds

Die Fondszuweisung beträgt im Jahr 2024 CHF 1'400'000 (Vorjahr CHF 1'450'000).

15. Verwendung freie Fonds

Als Massnahme zur Liquiditätssicherung aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden in den Jahren 2020 und 2021 die geplanten Unterhaltsarbeiten reduziert ausgeführt und daraus resultierende Überschüsse dem freien Unterhaltsfonds zugewiesen. Im Jahr 2024 wurden weitere nicht ausgeführte Arbeiten nachgeholt und es wurde eine entsprechende Fondsentnahme des Restbetrages von CHF 404'349 (Vorjahr CHF 500'000) verbucht.

Weitere Angaben

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	2024	2023
	in CHF	in CHF
Liegenschaften Buchwert	73'155'803	75'731'349
Beanspruchte Kredite	50'568'849	53'312'001
Grundpfandrechte im Eigenbesitz	3'894'000	3'894'000
Grundpfandrechte zur Sicherstellung aus Baurecht	4'377'426	4'377'426

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter	2024	2023
	in CHF	in CHF
Mietzession (seco)	193'800	193'800
Bankgarantie (ZKB / Ville de Lausanne)	140'000	140'000

Eventualverbindlichkeiten aus Kantonsbeiträgen	2024	2023
	in CHF	in CHF
Repubblica e Cantone Ticino, Bellinzona	1'090'000	1'090'000

Brandversicherungswerte der Sachanlagen	2024	2023
	in CHF	in CHF
Liegenschaften	205'555'884	198'011'304
Einrichtungen (in einer Gemeinschaftspolice mit den Schweizer Jugendherbergen versichert)	13'430'500	13'323'500

Angaben zur Pensionskasse

Die Mitarbeitenden der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus sind im Vorsorge- und gemäss dem Vorsorgeplan der Schweizer Jugendherbergen bei der Columna Sammelstiftung Client Invest, Winterthur mitversichert. Der Sozialversicherungsaufwand für diese Vorsorge beträgt CHF 63'027 (Vorjahr CHF 58'063). Per Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 lag bei 125.75% (Vorjahr 122.11%). Die Stiftung hat aus dem Vorsorgeplan keine wirtschaftlichen Ansprüche. Ebenfalls bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Kaufvertragsähnliche Verpflichtungen (Miet- und Baurechtsverträge)

Es bestehen verschiedene langfristige Baurechts-, Miet- und Pachtverträge für Liegenschaften, welche durch die Schweizer Jugendherbergen betrieben werden, mit unterschiedlicher Vertragsdauer und unterschiedlichen Kündigungsmodalitäten. Die Mietverträge mit den Schweizer Jugendherbergen sind innerhalb von 12 Monaten kündbar.

Der Restbetrag der Verpflichtungen berechnet sich jeweils per Ende der festen Vertragsdauer nach dem 31.12.2024 und beläuft sich auf CHF 12'533'242 (Vorjahr CHF 13'978'306). Verträge, welche bis zum 31.12.2025 auslaufen oder innerhalb von 12 Monaten kündbar sind, wurden nicht eingerechnet. Bei vorzeitiger Betriebsaufgabe treten bei den Vereinbarungen spezielle Regelungen über die vorzeitige Auflösung oder den Heimfall in Kraft.

Entschädigungen an Stiftungsratsmitglieder

Im Jahr 2024 wurden Entschädigungen in Form von Spesen ausschliesslich an die Präsidentin und den Präsidenten des Stiftungsrates in der Höhe von CHF 3'600 (Vorjahr CHF 4'616) bezahlt.

SCHWEIZERISCHE **STIFTUNG** FÜR **SOZIALTOURISMUS**
FONDATION SUISSE POUR LE **TOURISME SOCIAL**